

magazin

Die Kundenzeitschrift der IBC

#2 – 20

10. Ausgabe



Cleveres Chur

Die neue öffentliche LED-
Beleuchtung der Stadt Chur

Seite 4–7

Saubere Energie

Mit Biogas
das Klima schonen

Seite 8–9

Strom aus Trinkwasser

Wie aus Trinkwasser
Ökostrom generiert wird

Seite 10–12

Inhalt

Editorial	3
Cleveres Chur	4–7
Interview mit Roland Arpagaus, Stadtingenieur	
Saubere Energie mit Biogas	8
Erhöhung des Biogasanteils auf 30 %	
Energie sparen: so klappt's!	9
Tipps rund ums Energiesparen	
Strom aus Trinkwasser	10 – 12
Blick hinter das Erneuerungsprojekt	
Auswertung Kundenumfrage	13
Erkenntnisse rund um die Kundenumfrage	
Smart Energy	14 – 15
Die clevere Lösung für Ihren hauseigenen Strom	
Kurzmeldungen	16
Neuigkeiten rund um die IBC	

Herausgeberin
IBC Energie Wasser Chur
Felsenastrasse 29
7000 Chur
info@ibc-chur.ch
+41 81 254 48 00

Die Kundenzeitschrift der
IBC Energie Wasser Chur
Ausgabe Nr. 2 – 2020
Gesamtauflage: 24'500 Ex.

Realisation, Konzept und Fotografie
CLUS Werbeagentur, Chur
Druck
Casanova Druck Werkstatt AG

Geschätzte Kundin, geschätzter Kunde

Vor viereinhalb Jahren haben wir das Erscheinungsbild der IBC aufgefrischt. Seither hat sich sehr viel bewegt in der Energielandschaft und wir haben uns weiterentwickelt. Es freut uns, dass Sie unser IBC-Magazin mit Interesse in den Händen halten. Mit der mittlerweile 10. Ausgabe des Magazin wollen wir Ihnen wiederum Interessantes aus unserem Tätigkeitsfeld berichten.

Unser Schwerpunktthema widmen wir dieses Mal der öffentlichen Beleuchtung von Chur. In den letzten fünf Jahren hat die IBC die Umstellung auf LED-Leuchten bewerkstelligt. Die damit erreichte Energieeinsparung ist mit 69 % beträchtlich. Dank gezielterer Ausleuchtung wurde die Lichtverschmutzung stark reduziert.

In einem weiteren Teil zeigen wir Ihnen, welche Erkenntnisse wir mit unserer erfolgreichen Kundenumfrage vom Mai–Juni dieses Jahres gewonnen haben. Herzlichen Dank den rund 1'400 teilnehmenden Kundinnen und Kunden für die aufschlussreichen Rückmeldungen.

Als interessierte Leserin oder Leser unseres Magazins haben Sie sicherlich mitbekommen, dass unser Churer Trinkwasser zum grössten Teil aus der Region Parpan und Valbella stammt. In den letzten Jahren haben wir die Anlagen zur Gewinnung und Transport des Quellwassers nach Chur erneuert. Gerne zeigen wir Ihnen einige Impressionen und Fakten dazu.

Schliesslich macht das Corona-Virus auch uns die Arbeit nicht leichter. Oberstes Gebot ist für uns, die Versorgungssicherheit jederzeit aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Gesundheit und eine besinnliche Adventszeit.



Markus Kunz
Leiter Markt & Energie
Mitglied der Geschäftsleitung

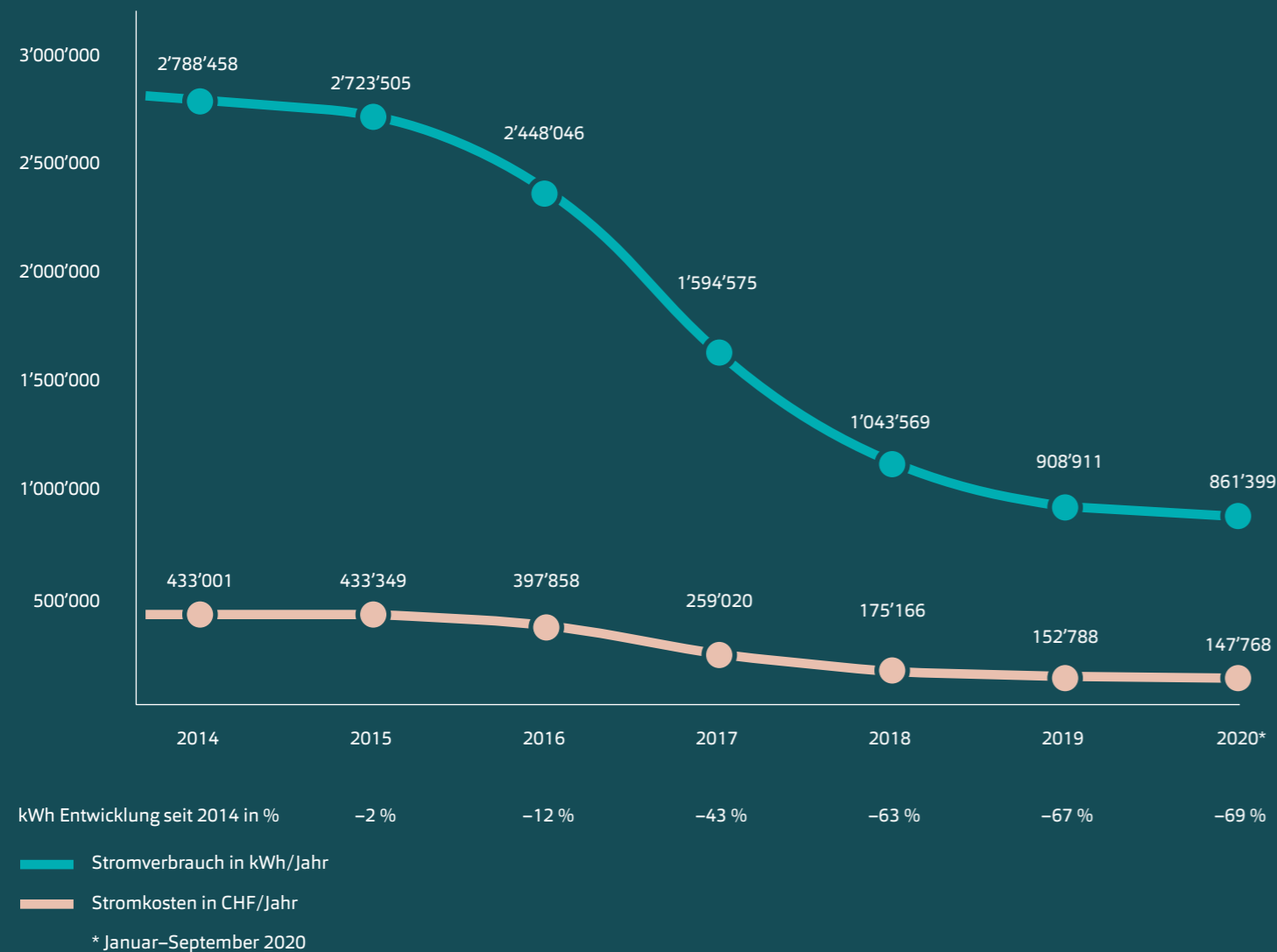
Cleveres Chur

Die neue öffentliche LED-Beleuchtung der Stadt Chur erfüllt die Ansprüche an Sicherheit, Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.



Kontrolle einer LED-Leuchte

So viel Strom verbrauchen die Lichter von Chur



Chur bei Nacht

«130 Kilometer beleuchtete Strassen mit 4'100 Leuchtpunkten»

In Chur gibt es nicht weniger als 130 Kilometer beleuchtete Strassen mit total 4'100 Leuchtpunkten. Im Mai 2015 hat der Churer Gemeinderat die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten bewilligt. Die interdisziplinäre Projektgruppe bestehend aus den Tiefbaudiensten, Stadtpolizei sowie Grün und Werkbetrieb hat die IBC beauftragt, die alten Lampen der Stadt zu ersetzen. Heute sind bereits alle Quecksilber- und die Hälfte der Natriumdampflampen Geschichte und seit Anfang 2020 erstrahlt auch der Bahnhof im neuen Licht.

69%

Reduzierung des Stromverbrauchs

Fragen an den Stadtgenieur

Wo liegen die Vorteile für die Bevölkerung?

Dank unserer neuen, intelligenten Strassenbeleuchtung konnten wir den Stromverbrauch um 69 % reduzieren. Gleichzeitig konnten wir die Energieeffizienz um 70 % erhöhen. Zudem minimierten wir die Lichtverschmutzung – diese unerwünschten Lichtemissionen verbrauchen ja unnötig viel Energie und beeinträchtigen Mensch und Umwelt, insbesondere die Vogelwelt.

Was heisst intelligente Beleuchtung?

Wer nachts mit dem Auto, Velo oder auch zu Fuss unterwegs ist, wird in diversen Churer Quartierstrassen von den LED-Strassenleuchten begleitet. Und zwar leuchten sie heller, wenn man vorbeiläuft. Sobald man aber vorbei ist, dunkeln sie wieder ab. Dafür sorgen Bewegungssensoren an jeder Leuchte, die je nach Standort eingestellt werden können.

Wie funktioniert diese Steuerung?

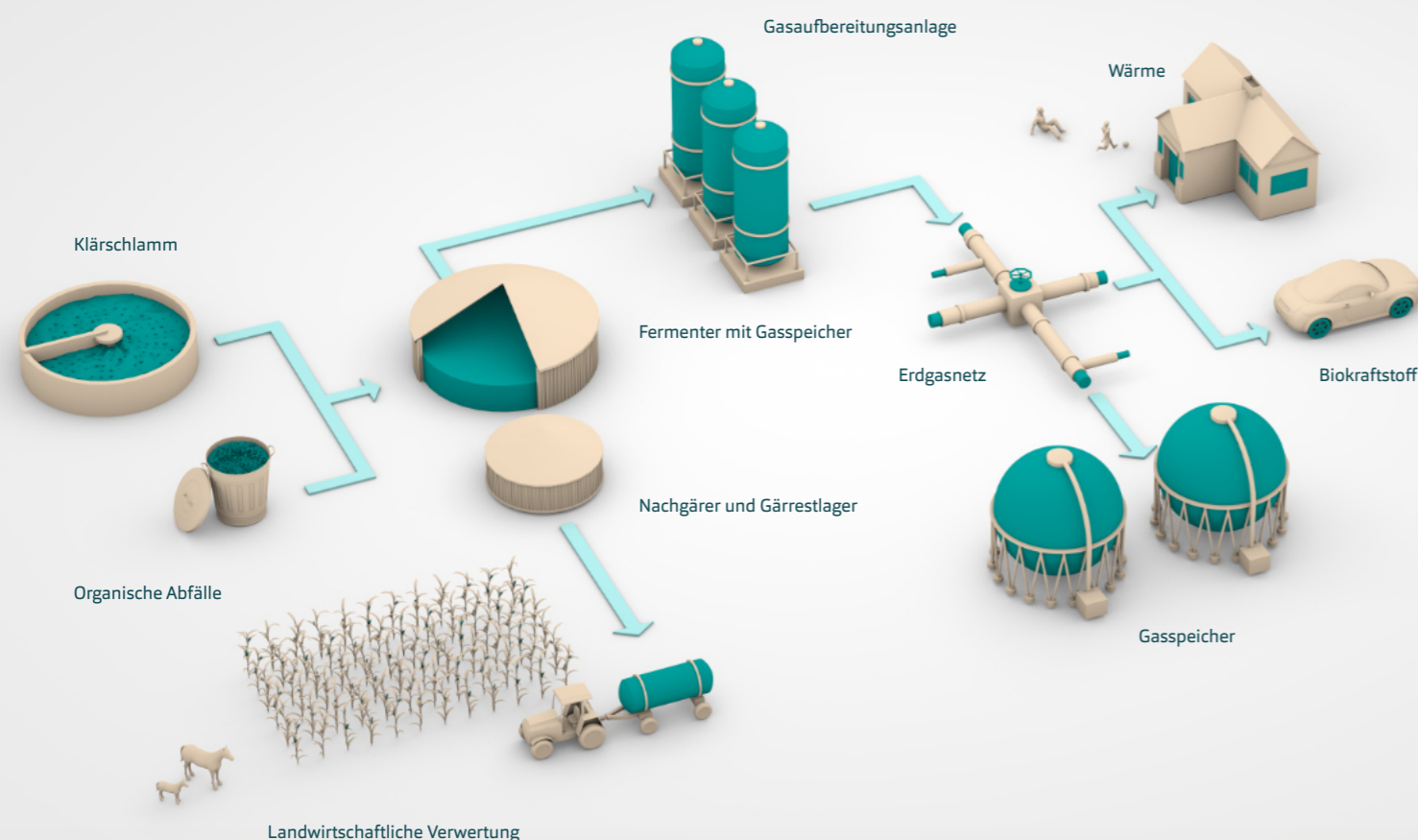
Die Leistung der LED-Strassenleuchten können wir von der Leitstelle der IBC aus strassen- oder quartierweise dimmen. Eine wichtige Neuerung ist auch, dass wir Fussgängerstreifen separat ausleuchten können. Und schliesslich werden Energiedaten, Betriebsstunden und Verbrauchswerte automatisch erfasst – was uns den Unterhalt vereinfacht und ihn qualitativ verbessert.



Roland Arpagaus
Stadtgenieur Chur

Gasenergie mit 30 % Biogas

Nicht erst seit den Klimastreiks in vielen Städten ist klar: der CO₂-Ausstoss der Schweiz ist zu hoch. Senken können wir ihn unter anderem durch die Nutzung von Biogas.



Grüner und günstiger

Als einer der ersten Schweizer Energieversorger erhöhte die IBC den Biogas-Anteil beim Standardprodukt per 1. Oktober 2020 auf 30 %. Trotz dieser starken Aufwertung bezahlen unsere Haushaltskunden leicht weniger für Gas.

Netto-Null-Ziel 2050

Die Schweizer Gaswirtschaft unterstützt das Netto-Null-Ziel 2050 des Bundesrates. So soll Erdgas sukzessiv durch erneuerbare und klimaneutrale Gase ersetzt werden, die neben Biogas auch synthetisches Methan und Wasserstoff umfassen.

CO₂-neutral mit Biogas

Unser Biogas wird aus der Vergärung von Grünut und Klärschlamm gewonnen. So ergibt sich keine Konkurrenz zu Lebens- oder Futtermitteln. Biogas ist CO₂-neutral, weil das bei der Verbrennung freigesetzte CO₂ wieder zum Nachwachsen der pflanzlichen Rohstoffe gebraucht wird. Somit schliesst sich hier ein natürlicher Kreislauf.

Energie sparen: So klappt's!

Schon mit einfachen Massnahmen erzielen Sie eine grosse Wirkung – egal, ob Sie Mieter oder Hauseigentümer sind.



Lüften Sie richtig

Öffnen Sie mehrmals täglich die Fenster für 5 bis 10 Minuten – machen Sie kurz Durchzug. Vermeiden Sie hingegen dauerhaft gekippte Fenster.



Heizkörper

Achten Sie darauf, dass die Heizkörper ihre Wärme ungehindert in den Raum abgeben können: Platzieren Sie keine Möbel oder andere Gegenstände direkt davor.



Korrekte Raumtemperatur

Vermeiden Sie überheizte Räume: Im Schlafzimmer genügen 18 °C, in den Wohnräumen 20 °C. Mit jedem Grad, um das Sie die Temperatur absenken, sparen Sie rund 6 % Heizenergie.



Gasheizung regelmässig warten

Eine Gasheizung muss wie alle technischen Geräte regelmässig gewartet werden. Das verlängert nicht nur die Lebensdauer, sondern sorgt auch für eine hohe Sicherheit und vor allem für einen möglichst niedrigen Gasverbrauch.



Heizen mit Biogas

Wer noch mehr fürs Klima tun möchte, entscheidet sich fürs Produkt «Biogas 50» oder «Biogas 100». Dieses Produkt ist mit dem Gütesiegel naturemade star zertifiziert. Denn nur wenn Biogas von Kunden verlangt wird, entstehen neue Biogas-Produktionsanlagen. Wir beraten Sie gerne dabei, welches Produkt für Sie am besten geeignet ist.



Übrigens:

Der Kanton Graubünden unterstützt Sanierungen der Gebäudehülle oder Energiesparmassnahmen im Gebäudebereich mit Förderbeiträgen. Details sind online unter energie.gr.ch abrufbar.



Strom aus Trinkwasser

Hätten Sie's gewusst? Die Stadt Chur versorgen wir mit rund 80 % Quellwasser und 20 % Grundwasser. Rund 95 % des Quellwassers gewinnen wir dabei in Quellen im Gebiet Parpan und Valbella. Auf dem Weg zwischen Parpan und Chur produzieren wir mit dem Wasser gleich fünf Mal Ökostrom – und zwar immer nach dem gleichen Prinzip: Das Wasser hält eine Turbine in Schwung, die dann einen Generator zur Stromerzeugung antreibt.

10'655

Kubikmeter beträgt das
Gesamtfassungsvermögen
in unseren acht Reservoirs

12.5 Mio.

Liter Wasser werden im
Durchschnitt täglich verbraucht

900

Höhenmeter fällt das Quellwasser
zwischen Parpan und Chur

245

Kilometer lang ist unser
Wasserleitungsnetz

Reinigung der neugebauten Wasserkammer
im Reservoir St. Hilarien.



Guido Calörtscher im Neubau des Reservoirs St. Hilarien

Fragen an den Leiter Bau & Unterhalt

Wieso wurde das grosse Bauprojekt realisiert?

Der Bau wurde nötig, weil das alte Netz in die Jahre kam und die Churer Bevölkerung auch zukünftig wachsen wird. Beim Neubau haben wir sichergestellt, dass Trink- und Löschwasser auch in Zukunft – für die nächsten 50 bis 60 Jahre – in einwandfreier Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung stehen wird. Zudem liegt es bei den heutigen Möglichkeiten auf der Hand, das Trinkwasser auch zur Stromproduktion zu nutzen. In den letzten sieben Jahren haben wir von der IBC deshalb rund 30 Mio. CHF in die Erneuerung der Trinkwasserversorgung investiert.

Welches waren die grössten Herausforderungen?

Dass sich rund 40'000 Menschen im Raum Chur jederzeit auf eine sichere Versorgung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser verlassen können! Das war eine logistische Herausforderung, weil wir ja auch während des Baus den Betrieb aufrechterhalten mussten. Immer wieder galt es, alte Systeme aufzuheben und zeitgleich neue in Betrieb zu nehmen.

Was sind die Vorteile für die Churer Bevölkerung?

Die Churer Wasserversorgung ist mit der Erhöhung des Gesamtfassungsvermögens noch effizienter. Zudem produzieren die fünf neuen Trinkwasserkraftwerke ökologischen Strom für rund 1'500 Haushalte. Das widerspiegelt unsere Philosophie, umweltgerechte Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Wie funktioniert die Stromproduktion mit Trinkwasserkraftwerken?

Das ist ganz einfach: Quellwasser aus höheren Lagen fliesst durch Trinkwasserleitungen in die tieferliegenden Reservoirs. Durch den Höhenunterschied entsteht in den Leitungen viel Energie. Früher wurde der Druck mit Schächten vernichtet. Heute treiben wir Turbinen an, um ökologischen Strom zu produzieren.

«Die Qualität unseres Wassers hat für uns oberste Priorität.»

Wird die Qualität des Trinkwassers so beeinflusst?

Wasser spielt in unserem Leben eine entscheidende Rolle. Entsprechend hat seine Qualität für uns oberste Priorität. Weil uns die Gesetzgebung dies auch vorschreibt, haben wir streng darauf geachtet, ausschliesslich Materialien zu verbauen, die trinkwasserkonform, also zertifiziert sind.

Auswertung IBC Kundenumfrage

Nicht weniger als rund 1'400 Kundinnen und Kunden haben an unserer Umfrage teilgenommen! Diese hohe Beteiligung zeigt uns, dass das Interesse für unsere Arbeit gross ist. Besten Dank noch einmal für die vielen qualitativ wertvollen Rückmeldungen! Doch welche Erkenntnisse konnten wir gewinnen?

Kundendienst

Unser telefonischer Kundendienst wird eher von älteren Menschen genutzt. Unser myIBC-Online-Kundencenter wird wenig genutzt. Die Kunden sind mit dem Kundendienst sehr zufrieden.

Produkte und Dienstleistungen

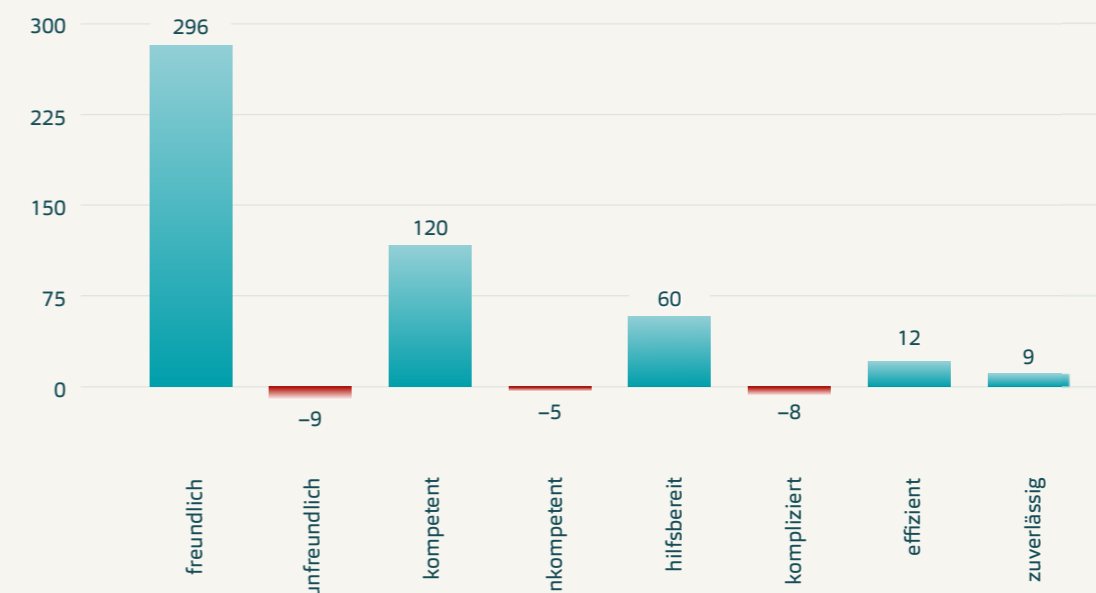
Auch die neueren Angebote in den Bereichen Photovoltaik und Wärme sind rund 30 % der Teilnehmenden bekannt. Unser Angebot deckt die Kundenbedürfnisse sehr gut ab. Es ist noch zu wenig bekannt, dass IBC erneuerbare Energie im Angebot hat.

Kundenmagazin

Unser Magazin, welches zwei Mal pro Jahr erscheint, wird von über 70 % der Teilnehmenden gelesen und als interessant bewertet. Bei den Kunden zwischen 30 und 59 Jahre wird jedes zweite Magazin gelesen. Je jünger die Kunden, desto weniger besteht jedoch das Bedürfnis nach einem Magazin oder Newsletter.

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden werden von unseren Kunden in ihrem persönlichen Wirken zu über 91 % sehr positiv wahrgenommen. Besonders hervorzuheben sind die Freundlichkeit, die Kompetenz und die Hilfsbereitschaft. Vereinzelt können wir uns noch verbessern.



Smart Energy



Was bringt Smart Energy?

Smart Energy bringt in erster Linie eigenen Solarstrom – und dadurch ein gutes Gefühl. Indem auf eine individuelle Lösung gesetzt wird, kommen Kundinnen und Kunden nicht nur zu günstigerem Strom, sondern können sie z.B. mit Hilfe eines Batteriespeichers auch einfach ausbauen. Auch ein bequemer Online-Zugang via App ist möglich.

Machen Sie den Smart Energy Online-Check



Für wen ist Smart Energy gedacht?

Smart Energy eignet sich vor allem dann, wenn grössere Stromverbraucher wie Boiler oder Wärmepumpen angesteuert werden, wenn viel Strom produziert wird. Die Photovoltaik-Module sind übrigens idealerweise Ost-West ausgerichtet, damit im Tagesverlauf der Eigenstromverbrauch ideal ist.

Was genau ist Smart Energy?

Smart Energy ist die clevere Lösung, um möglichst viel selbst produzierten Strom im Haus zu nutzen. Ganz egal, ob schon eine Photovoltaik-Anlage installiert ist oder neu erstellt werden soll – wir bieten die perfekt auf die Liegenschaft abgestimmte Lösung; mit einem Energiemanager und, falls gewünscht, einem Batteriespeicher.



Joel Jans

Produktmanager
+41 81 254 48 21
joel.jans@ibc-chur.ch

Kurzmeldungen



E-Rechnung – Ein Klick und bezahlt!

Mit der E-Rechnung empfangen Sie Ihre Rechnungen dort, wo Sie sie bezahlen – direkt in Ihrem E-Banking. Das ist nicht nur zeitsparend und bequem, sondern schont auch die Umwelt. Wir bieten diese Zahlungsmöglichkeit bereits seit über acht Jahren an. Bei Interesse können Sie sich bei Ihrer Bank anmelden. Unter e-rechnung.ch erhalten Sie zusätzliche nützliche Hinweise.

Strom aus erneuerbarer Energie

Die IBC versorgt rund 40'000 Menschen im Grossraum Chur sicher und zuverlässig mit Strom. Standardmässig liefern wir 100 % erneuerbare und lokale Wasserkraft. Als Kunde können Sie sich auch für ein Stromprodukt wie Solarpower entscheiden. Einmal jährlich wird die gesamte Herkunft unseres Stroms deklariert und veröffentlicht. Der Anteil erneuerbarer Energie im Jahr 2019 betrug 91.7 %.

Mehr Informationen auf ibc-chur.ch/strom



Churer Wasser ist top

Aus den Trinkwasserquellen der Stadt Chur sprudeln jährlich etwa vier Millionen Kubikmeter Wasser. Davon stammen 95 % aus den Quellgebieten Valbella und Parpan. Die Quellfassungen befinden sich am Hang oder im Wald, weshalb es selten zu Konflikten mit der Landwirtschaft kommt. Der Kanton hat das Churer Grundwasser auf Chlorothalonil geprüft und für einwandfrei befunden.

Mehr Informationen auf ibc-chur.ch/trinkwasser